

dem alle für einen wirken und einer für alle arbeiten muß, weil sie alle zusammengekommen durch gleiche Schuld verbunden sind.

Außerdienststellung. S. M. S. „Najade“ wurde gestern, 2 Uhr nachmittags, außer Dienst gestellt und in die erste Reserve versetzt.

Kundmachung. Bei der k. k. Staatsbahndirektion Trieste gelangt die Beschaffung maschineller Werkstätten- und Heizhaubeinrichtungen für das Jahr 1912 zur Vergebung.

Preisermäßigung für Studierende zum Besuche der k. k. Adelsberger Grotte. Angesichts des Interesses welches die Beschäftigung der weltberühmten Adelsberger Grotte für die studierende Jugend hat und in Ansehung des Umstandes, daß derselben zur Erholungsreisen meist nur beschränkte Mittel zur Verfügung stehen, hat die Grottenverwaltung beschlossen, den Schülern der Mittel- und Volksschulen für den in der Zeit vom 1. März bis 15. Oktober täglich vormittags 10^{1/2} Uhr und nachmittags 4^{1/2} Uhr stattfindenden Besuch der Grotte den Eintrittspreis auch heuer von 5 auf 2 Kronen zu ermäßigen.

Fußballwettkampf. Sonntag den 17. d. findet auf dem Sportplatz hinter der Maschinenschule ein Fußballwettkampf zwischen einer Polner Vereinigung und einer Mannschaft des Telegraphiekurses von S. M. S. „Gamma“ statt.

Fledwasser und Rezepte zur Fleckenentfernung. 30 Gr. Spiritus Salinis, 30 Gr. Terpentinöl, 30 Gr. Aether in 300 Gr. reinen Spiritus geben und gut umgeschüttelt.

Doppelworb. Am d. M. um 4 Uhr nachmittags wurde der 39jährige Martin Delic aus Median, Gemeinde Dignano, durch zwei Gewehrschüsse — in den Kopf und Hals — und dessen 16jähriger Sohn Michael Delic durch einen Mantelstich (ein langgestelltes Krummwehr) auf den Kopf und einen Messerstich in den Unterleib auf dem Karrenwege im Walde zwischen Median und Carnelosa durch den Martin Poropat und dessen Gattin Eufemia Poropat aus Median ermordet.

Eine lebende Fackel. Dieser Tage Mitternacht ereignete sich in der Triester Altstadt ein schwerer Unfall. Einer 75jährigen Frau namens Tomine Stipovich gerieten, als sie sich mit einer brennenden Kerze in der Hand auf den Anstandort begab, die Kleider in Brand.

Die Diebstähle beim Land- und Wasserbauamte. Wir haben schon kurz darüber berichtet, daß wegen der begangenen Diebstähle im Land- und Wasserbauamte der Kriegsmarine kürzlich in Rovigno Verurteilungen erfolgten.

Unbefugter Plazdiener. Johana Brumich, 15 Jahre alt, Wia G. Carducci 47, wurde am 12. d. M. wegen unbefugter Ausübung des Plazdienergewerbes verhaftet und vors. Amt geführt.

Neubau ohne Bewilligung. Der auf der Piazza Verdi Nr. 1 wohnhafte Maurer Andreas Kivič, wurde am 12. d. M. verhaftet und der Gewerbebehörde vorgeführt, weil er trotz Ermahnung die Arbeit auf einem unbefugten Neubau des Josef Svava in der Via Nebolino 37 nicht einstellen wollte.

Verletzungen. Während sich der im Jahre 1884 in Pogo geborene Matthäus Ballon, wohnhaft Bal Saline 16, am 12. d. im Gasthause des Gregor Skoda in der Via Abbazia 13 befand, benahm sich derselbe gegen die im Lokale anwesende gewesene Gattin des genannten Wirtes, Pierina Skoda, sehr unhöflich und erlaubte sich sogar derselben beim Verlassen des Lokales einen unzüchtigen Antrag zu stellen.

Restaurat „Pilsner Urquell“
Via Arena 2
Konzert
der Original Wiener Damenkapelle „Walzertraum“
Direktion Peterka.

MEINE ALTE
Erfahrung ist und bleibt, daß zur Vertreibung von Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer garten, welchen Saft und eines weichen Teints keine bessere Säfte existiert als die weltbekannte Steckenpferd-Bienenmilchseife, Marke Steckenpferd, von Bergmann & Co., Zetich an/E. Das Stück zu 80 h erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und allen einschlägigen Geschäften. — Desgleichen bewährt sich Bergmann's Bienencreme „Altaera“ wunderbar zur Erhaltung zarter, weißer Damenhäute; in Tuben zu 70 h überall erhältlich.

Sie wurde in hoffnungslosem Zustande ins Allgemeine Krankenhaus überführt und dort in das Wasserbett gelegt.

Die Diebstähle beim Land- und Wasserbauamte. Wir haben schon kurz darüber berichtet, daß wegen der begangenen Diebstähle im Land- und Wasserbauamte der Kriegsmarine kürzlich in Rovigno Verurteilungen erfolgten.

Unbefugter Plazdiener. Johana Brumich, 15 Jahre alt, Wia G. Carducci 47, wurde am 12. d. M. wegen unbefugter Ausübung des Plazdienergewerbes verhaftet und vors. Amt geführt.

Neubau ohne Bewilligung. Der auf der Piazza Verdi Nr. 1 wohnhafte Maurer Andreas Kivič, wurde am 12. d. M. verhaftet und der Gewerbebehörde vorgeführt, weil er trotz Ermahnung die Arbeit auf einem unbefugten Neubau des Josef Svava in der Via Nebolino 37 nicht einstellen wollte.

Verletzungen. Während sich der im Jahre 1884 in Pogo geborene Matthäus Ballon, wohnhaft Bal Saline 16, am 12. d. im Gasthause des Gregor Skoda in der Via Abbazia 13 befand, benahm sich derselbe gegen die im Lokale anwesende gewesene Gattin des genannten Wirtes, Pierina Skoda, sehr unhöflich und erlaubte sich sogar derselben beim Verlassen des Lokales einen unzüchtigen Antrag zu stellen.

Verletzungen. Während sich der im Jahre 1884 in Pogo geborene Matthäus Ballon, wohnhaft Bal Saline 16, am 12. d. im Gasthause des Gregor Skoda in der Via Abbazia 13 befand, benahm sich derselbe gegen die im Lokale anwesende gewesene Gattin des genannten Wirtes, Pierina Skoda, sehr unhöflich und erlaubte sich sogar derselben beim Verlassen des Lokales einen unzüchtigen Antrag zu stellen.

Verletzungen. Während sich der im Jahre 1884 in Pogo geborene Matthäus Ballon, wohnhaft Bal Saline 16, am 12. d. im Gasthause des Gregor Skoda in der Via Abbazia 13 befand, benahm sich derselbe gegen die im Lokale anwesende gewesene Gattin des genannten Wirtes, Pierina Skoda, sehr unhöflich und erlaubte sich sogar derselben beim Verlassen des Lokales einen unzüchtigen Antrag zu stellen.

Verletzungen. Während sich der im Jahre 1884 in Pogo geborene Matthäus Ballon, wohnhaft Bal Saline 16, am 12. d. im Gasthause des Gregor Skoda in der Via Abbazia 13 befand, benahm sich derselbe gegen die im Lokale anwesende gewesene Gattin des genannten Wirtes, Pierina Skoda, sehr unhöflich und erlaubte sich sogar derselben beim Verlassen des Lokales einen unzüchtigen Antrag zu stellen.

Verletzungen. Während sich der im Jahre 1884 in Pogo geborene Matthäus Ballon, wohnhaft Bal Saline 16, am 12. d. im Gasthause des Gregor Skoda in der Via Abbazia 13 befand, benahm sich derselbe gegen die im Lokale anwesende gewesene Gattin des genannten Wirtes, Pierina Skoda, sehr unhöflich und erlaubte sich sogar derselben beim Verlassen des Lokales einen unzüchtigen Antrag zu stellen.

Verletzungen. Während sich der im Jahre 1884 in Pogo geborene Matthäus Ballon, wohnhaft Bal Saline 16, am 12. d. im Gasthause des Gregor Skoda in der Via Abbazia 13 befand, benahm sich derselbe gegen die im Lokale anwesende gewesene Gattin des genannten Wirtes, Pierina Skoda, sehr unhöflich und erlaubte sich sogar derselben beim Verlassen des Lokales einen unzüchtigen Antrag zu stellen.

Verletzungen. Während sich der im Jahre 1884 in Pogo geborene Matthäus Ballon, wohnhaft Bal Saline 16, am 12. d. im Gasthause des Gregor Skoda in der Via Abbazia 13 befand, benahm sich derselbe gegen die im Lokale anwesende gewesene Gattin des genannten Wirtes, Pierina Skoda, sehr unhöflich und erlaubte sich sogar derselben beim Verlassen des Lokales einen unzüchtigen Antrag zu stellen.

Militärisches.

Aus dem Fisenadmiralats-Lagesbefehl Nr. 73.

Marineoberinspektion: Linienschiffsleutnant Friedrich von Helmsheim zu Braunfeld.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Franz Peter vom Inf.-Reg. Nr. 87.
Kriegliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Wilhelm Friß.

Die Besetzung. Auf S. M. Eb. 74: Linienschiffsleutnant Josef Soris (als Kommandant), Fregattenleutnant Oskar Canus. — Auf S. M. Eb. 12: Fregattenleutnant Franz Witulski (als Kommandant). — Auf S. M. S. „Komet“: Linienschiffsleutnant Richard Dietrich-Ebler von Sachsenfels (als Gesamtbataillionsführer). — Zum Matrosenkorps: Linienschiffsleutnant Richard Siebe-Ebler von Kreuzner.

Verabschiedung. 20 Tage Regl. Friedrich Kleigl für Meron. 14 Tage Regl. Hermann Dablay für Graz.

Die Fege gegen Aussenberg. Der offiziöse „Buhap. Naplo“, der dem Grafen Khuen-Belasić nahe steht, tischte kürzlich eine Geschichte auf, die mindestens ebenso toll ist, wie die des „Pester Klug“, der Märchen vom Einmarsch nach Ungarn zu erzählen wußte. — Unter dem Titel „Eine militärische Reuterei“ berichtet das Blatt, daß am 28. Februar Kriegsminister Aussenberg und Generalstabschef Schemua bei Sr. Majestät in Audienz erschienen seien, mit Verufung auf die Rede, welche der ungarische Ministerpräsident am 24. Februar im Abgeordnetenhause gehalten, ihre Demission eingereicht und erklärt hätten, wenn seine Majestät ihren Standpunkt nicht honorieren würde, nicht länger auf ihren Posten bleiben zu können. Se. Majestät habe keine Erwiderung getroffen. Als aber die beiden Herren fortgegangen waren, sei auf dem Tische des Kaisers ein offenes Schreiben zurückgeblieben, in dem die Meldung enthalten gewesen sei, daß, wenn Se. Majestät sich nicht den Standpunkt des Kriegsministers zu eigen machen würde, sich in der ganzen Armee kein einziger General finden würde, der das Portefeuille des Kriegsministers übernehmen würde. — Selbstverständlich ist keine Silbe von dieser Geschichte über den Drohbrief wahr.

Drahtnachrichten.

(A. I. Korrespondenzbureau.)

Audienz. Wien, 13. März. Der Kaiser empfing vormittags den Kardinal-Fürstbischof Dr. Nagl in besonderer Audienz.

Fürst Schwarzenberg erkrankt. Prag, 13. März. Nach hier vorliegenden Meldungen liegt Fürst Adolf Josef Schwarzenberg, der am 18. d. den 80. Geburtstag begeht, seit 8 Tagen an Influenza und Lungenentzündung darnieder. Der Zustand des Patienten hat sich aber bereits gebessert.

Oesterreichisches Abgeordnetenhause. Wien, 13. März. In fortgesetzter Teuerungsdebatte plaidierte Generalrechner Winarsky für die Annahme der Auschufsanträge und sprach sich gegen die Anträge auf Rückverweisung des Gegenstandes an den Ausschuß aus.

Ein Professorat für Amundsen. Christiania, 12. März. Im Storting brachte Abg. Bil einen Antrag ein, 6000 Kronen jährlich für ein Amundsen zu übertragendes außerordentliches Professorat an der Universität zu bewilligen. Der Antrag wurde dem Budgetausschusse zugewiesen.

Der italienisch-türkische Krieg. Rom, 13. März. Die Agenzia Stefani meldet aus Benepasi vom Gestrigen: Die italienischen Streitkräfte unternahmen einen Angriff auf zwei Dafen im Norden von Fejat und besetzten sie. Der Feind, der die Stellung hartnäckig verteidigte, wurde schließlich zur Flucht gezwungen, verfolgt und im Wajonetkampfe überwältigt. Seine Verluste überschreiten nach den bisherigen Berichten sicher 1000 Tote. Die Unfrigen allein haben 400 Leichen aufgefunden. Die Zahl der Verwundeten dürfte noch größer sein. Auf unserer Seite fielen drei Offiziere und 26 Mann. 7 Offiziere und 56 Mann wurden verwundet.

Der italienisch-türkische Krieg. Rom, 13. März. Die Agenzia Stefani meldet aus Benepasi vom Gestrigen: Die italienischen Streitkräfte unternahmen einen Angriff auf zwei Dafen im Norden von Fejat und besetzten sie. Der Feind, der die Stellung hartnäckig verteidigte, wurde schließlich zur Flucht gezwungen, verfolgt und im Wajonetkampfe überwältigt. Seine Verluste überschreiten nach den bisherigen Berichten sicher 1000 Tote. Die Unfrigen allein haben 400 Leichen aufgefunden. Die Zahl der Verwundeten dürfte noch größer sein. Auf unserer Seite fielen drei Offiziere und 26 Mann. 7 Offiziere und 56 Mann wurden verwundet.

Der italienisch-türkische Krieg. Rom, 13. März. Die Agenzia Stefani meldet aus Benepasi vom Gestrigen: Die italienischen Streitkräfte unternahmen einen Angriff auf zwei Dafen im Norden von Fejat und besetzten sie. Der Feind, der die Stellung hartnäckig verteidigte, wurde schließlich zur Flucht gezwungen, verfolgt und im Wajonetkampfe überwältigt. Seine Verluste überschreiten nach den bisherigen Berichten sicher 1000 Tote. Die Unfrigen allein haben 400 Leichen aufgefunden. Die Zahl der Verwundeten dürfte noch größer sein. Auf unserer Seite fielen drei Offiziere und 26 Mann. 7 Offiziere und 56 Mann wurden verwundet.

Der italienisch-türkische Krieg. Rom, 13. März. Die Agenzia Stefani meldet aus Benepasi vom Gestrigen: Die italienischen Streitkräfte unternahmen einen Angriff auf zwei Dafen im Norden von Fejat und besetzten sie. Der Feind, der die Stellung hartnäckig verteidigte, wurde schließlich zur Flucht gezwungen, verfolgt und im Wajonetkampfe überwältigt. Seine Verluste überschreiten nach den bisherigen Berichten sicher 1000 Tote. Die Unfrigen allein haben 400 Leichen aufgefunden. Die Zahl der Verwundeten dürfte noch größer sein. Auf unserer Seite fielen drei Offiziere und 26 Mann. 7 Offiziere und 56 Mann wurden verwundet.

Der italienisch-türkische Krieg. Rom, 13. März. Die Agenzia Stefani meldet aus Benepasi vom Gestrigen: Die italienischen Streitkräfte unternahmen einen Angriff auf zwei Dafen im Norden von Fejat und besetzten sie. Der Feind, der die Stellung hartnäckig verteidigte, wurde schließlich zur Flucht gezwungen, verfolgt und im Wajonetkampfe überwältigt. Seine Verluste überschreiten nach den bisherigen Berichten sicher 1000 Tote. Die Unfrigen allein haben 400 Leichen aufgefunden. Die Zahl der Verwundeten dürfte noch größer sein. Auf unserer Seite fielen drei Offiziere und 26 Mann. 7 Offiziere und 56 Mann wurden verwundet.

Der italienisch-türkische Krieg. Rom, 13. März. Die Agenzia Stefani meldet aus Benepasi vom Gestrigen: Die italienischen Streitkräfte unternahmen einen Angriff auf zwei Dafen im Norden von Fejat und besetzten sie. Der Feind, der die Stellung hartnäckig verteidigte, wurde schließlich zur Flucht gezwungen, verfolgt und im Wajonetkampfe überwältigt. Seine Verluste überschreiten nach den bisherigen Berichten sicher 1000 Tote. Die Unfrigen allein haben 400 Leichen aufgefunden. Die Zahl der Verwundeten dürfte noch größer sein. Auf unserer Seite fielen drei Offiziere und 26 Mann. 7 Offiziere und 56 Mann wurden verwundet.

neral D'Ameglio den Befehl, gegen den Feind einen Angriff zu unternehmen und die Dafen zu besetzen. Mit der Ausführung dieses Angriffs wurde eine Kolonne, welche aus 7 den Regimentern Nr. 4, 63, 57 und 79 entnommenen Infanteriebataillonen sowie aus 3 Gebirgsbatterien und 2 Feldbatterien zusammengesetzt war, beauftragt. Diese vom General D'Ameglio befehligten Truppen brachen bei den großen Vollerwerken von Fejat auf, nahmen unter dem äußerst lebhaften feindlichen Feuer sofort in Schlachtlordnung Aufstellung und rückten mutig in einer vollkommen gelungenen Umgehungsbewegung vom Süden gegen Norden gegen die feindlichen Stellungen vor. Die Unfrigen trieben die feindlichen Gruppen der Türken und Araber, die bisher das Ziel unseres Angriffes besetzt gehalten hatten, in wilder Flucht vor sich her und verfolgten sie in einem Wajonetkampfe bis über die beiden Dafen hinaus. An dieser erfolgreichen Aktion der Infanterie, welche durch das Feuer der Gebirgs- und Feldartillerie tatkräftig unterstützt war, nahm auch eine Kavallerieeskadron unserer arabischen Abteilungen teil.

Die gut vorbereitete Operation, welche vom General D'Ameglio mit großer Energie geleitet und von den Truppen mit großartigem Eifer ausgeführt wurde, ist auch wegen der harmonischen Zusammenwirkens der verschiedenen Waffengattungen bewundernswürdig, insbesondere aber noch wegen der Disziplin und des von den Soldaten an den Tag gelegten Heldennutes. Die Verluste des Feindes sind enorm. In den Dafen allein wurden über 400 Leichen aufgefunden, davon 91 auf einem einzigen Standorte, die sämtliche beim Wajonetkampfe fielen. Außerdem wurden zahlreiche Leichen in der Umgebung der besetzten Dafen aufgefunden. Diese Leichen sowie die Verwundeten wurden vom Feinde zu Beginn des Angriffes dorthin gebracht, bevor noch sein Rückzug in hastige Flucht ausbrach. Alles in allem überlegten die Verluste des Feindes an Toten ein Tausend Mann, während die Zahl der Verwundeten sicherlich noch größer ist. Um 2 Uhr früh war der Kampf beendet. Das Gros unserer Truppen lagerte sich um die bestetzten Positionen an, während unsere Detachments die Terrain aussuchten und die Kavallerie die Verfolgung des Feindes bis zum Einbruche der Nacht fortsetzte. Unsere Verluste betragen an Toten drei Offiziere und 26 Soldaten, 7 Offiziere und 55 Soldaten wurden verwundet. Die Stärke des geschlagenen Feindes betrug sicherlich nicht unter 6000 Gewehre, die durch die Artillerie verstärkt waren.

Tripoli. 12. März. (Offiziell.) Heute früh führten unsere leichten Lustschiffe eine Kreuzung über Janzur und Bavia aus, wobei sie in der letztgenannten Ortschaft zahlreiche feindliche Gruppen mit Schafherden und Pferden bemerkten. Andere Lager mit Viehherden wurden zwischen Bavia und Via Cerina gesichtet. Aus den Lagern wurden gegen die Lustschiffe zahlreiche Schiffe geschossen, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Von den Lustschiffen herab wurden aus einer Höhe von über 1000 Meter 28 Bomben auf eine bewaffnete feindliche Gruppe hinabgeworfen, wodurch dieselbe auseinander gesprengt wurde und in aller Eile die Flucht ergriff. Die Bomben, welche mit je einen Kilogramm Explosivstoff gefüllt waren, erreichten sämtliche ihr Ziel und verursachten hierdurch großen moralischen und materiellen Eindruck. Sodann wurde auch eine aus 50 bis 60 beladenen Kamelen bestehende Kolonne gesichtet, die sich auf dem Marsch von Bavia nach Azizah befand; auch diese wurde durch mehrere Bomben getroffen. Die Lustschiffe kehrten um die Mittagsstunde wieder zurück.

Türkei.

Konstantinopel. 13. März. Im Prozesse wegen der Ermordung des Redakteurs Sekibi sagte der gewesene Leutnant Fehti als Zeuge aus, es sei ursprünglich die Ermordung des Deputierten Lusiffiki geplant gewesen. Die Komiteemitglieder, Major Nuri und Hauptmann Kuscho, hätten dem Zeugen vorgeschlagen, Lusiffiki zu ermorden, wofür ihm die Wiederaufnahme in die Armee zugesagt wurde, aus der er wegen einer 3-jährigen Kerkerstrafe ausgeschlossen worden war.

Konstantinopel. 13. März. Die gestrige Meldung, wonach die Minister sich gestern in das Palais Topkan begeben hatten, um ein Verzeichnis der vorrätig verwahrten historischen Gegenstände aufzunehmen, wird dahin richtiggestellt, daß die Minister im genannten Palais die vorgestern vom Kriegsschauplatz eingetroffenen Kriegstrophäen, Fahnen, Waffen und Uniformen sowie andere Gegenstände besichtigt haben. Die Trophäen werden öffentlich ausgestellt werden.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Essen a. d. Ruhr, 12. März. Von den 306.819 Mann der heutigen Früh- und Nachmittagschichten sind 131.221 eingefahren. Es haben daher 57,23 Prozent gefehlt. Diese Zahlen ergeben jedoch kein genaues Bild, da die Nachschicht nicht berücksichtigt ist. Im ganzen bürften etwa 200.000 Bergarbeiter im Streik stehen. Wie die Rheinisch-westfälische Zeitung aus Düsseldorf meldet, ist von der Polizeiverwaltung von Hamborn um die Entsendung von Militär angefragt worden.

Hamborn, 13. März. Heute abends kam es in Obermargloh zu schweren Ausschreitungen.

Hamborn, 13. März. Eine außerordentliche Stadtverordnetenversammlung beschloß zu gestatten, daß für die Dauer des Ausstandes die Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ eine Schutzwehr von 52 Mann und die Beche „Neumühl“ eine solche von 22 Mann einrichte, die aus Beamten der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ gebildet werden.

Hamborn, 13. März. Gestern abends kam es in Obermargloh zu großen Ausschreitungen. Als eine Anzahl von Arbeitswilligen von einem Polizeiaufgebot in ihre Wohnungen gebracht wurde, entwickelte sich ein Kampf zwischen den Ausschlägigen und der Polizeimannschaft. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen und aus den Fenstern verschiedener Häuser wurden gegen 200 Schüsse auf sie abgegeben. Die Ladenbesitzer sahen sich gezwungen, ihre Läden zu verbarrikadieren. Der Böbel zerkümmerte die Straßenlaternen. Erst nach mehreren Zusammenstößen gelang es, die Ruhe herzustellen. Viele Polizeibeamte, darunter zwei Kommissäre, wurden durch Steinwürfe erheblich verletzt.

Hamborn, 13. März. Heute vormittag herrschte vollständige Ruhe. Von einer Heranziehung der Ulanen ist vorläufig Abstand genommen worden.

Hermes, 13. März. Als heute früh ein Polizeiaufgebot unter der Leitung eines Kommissärs von der Beche „Schermerod“ nach der Beche „Julia“ marschierte, wurde es von einer Menge Streikender beworfen und beschossen. Die Schutzleute erwiderten das Feuer.

Essen a. d. Ruhr, 13. März. Von der kombinierten Früh- und Morgenschicht sind statt 312.215 Bergarbeiter 123.268 eingefahren, also 40,53 Prozent der Belegschaften.

London, 13. März. Es wird amtlich festgestellt, daß eine Beilegung des Streiks in wenigen Stunden erwartet werden darf, wenn die Verhandlungen zwischen den Bergwerksbesitzern und den Vertretern der Arbeiterschaft in gleichem Sinne wie gestern auch heute weitergeführt werden.

London, 13. März. Als Einleitung zu den Konferenzen hielt der Ausschuß des Arbeiterverbandes eine Sitzung ab, und gab am Schlusse derselben eine Erklärung ab, daß der Verband einmütig bedauere, daß die Bergwerksbesitzer keine Neigung gezeigt haben, die von den Arbeitern beanpruchten Wohnplätze in Erwägung zu ziehen.

Grubenunglück.

Novo Tscherkas, 13. März. In einem Bergwerke der Felaterinowsk-Gesellschaft sind zehn Bergleute verunglückt worden. Die Bergungsarbeiten sind im Zuge.

Abgestürzte Aviatiker.

Johannisthal, 13. März. Der Flieger Schade, der mit seinem Schüler Wadovski als Passagier einen Flug unternahm, stieß mit einem anderen Flugschüler in einer Höhe von 5 Metern zusammen. Die Apparate wurden zerkümmert. Wadovski erlitt mehrere Verletzungen.

Eisenbahnunfall.

Wien, 13. März. Heute früh streifte der von Arzobis nach Szakawa (Galizien) ein- fahrende mit Feldarbeitern besetzte Zug an eine stehende Lokomotive. Einige Wagen entgleisten. Dreizehn Personen wurden schwer, und etwa dreißig leicht verletzt.

Marokko.

Paris, 13. März. Ueber die Unruhen in Marokko wird gemeldet: Am 9. d. M., einem marokkanischen Feiertag, wurden mehrere Franzosen, welche in einem Wagen außerhalb der Stadt eine Spazierfahrt unternommen hatten, von Eingeborenen mit Steinen beworfen. Soldaten brachten die Franzosen in Sicherheit. In der Stadt kam es neuerlich zu Unruhen, wobei der deutsche Ingenieur Vertman und der schweizerische Kaufmann Kunz durch Steinwürfe verletzt wurden. Militär schritt ein und feuerte. Mehrere Marokkaner sollen getötet worden sein. Gegenwärtig herrscht Ruhe.

Aus der jüngsten Republik.

Tokio, 13. März. Japan soll den Mächten eine gemeinsame Aktion zur Anerkennung Quanshiklais als Präsidenten der chinesischen Republik vorgeschlagen haben. Die Mehrzahl der Mächte soll den Vorschlag bereits angenommen haben. Aber eine Macht legte hinsichtlich der Wangelei einen Vorbehalt ein.

Sinrichtung.

Miskolc, 13. März. Heute früh wurde der Raubmörder Nagula, welcher in Ebelen einen Mann, dessen Frau und Tochter ermordet und beraubt hatte, gehängt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 13. März 1912.
Allgemeine Übersicht:
Die Wetterlage hat sich seit gestern nur insoweit geändert, als das Barometerminimum im NW etwas gegen den Kontinent vorgedrungen ist.
In der Monarchie in den Alpenländern Regen, sonst heiter bis leicht wolfig und schwache Winde, geringe Wärmeänderungen. An der Adria im N leichte NE-Brisen und Regen, im S trüb und schwacher Scirocco. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.
Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Abnehmende Bewölkung, schwache Winde vornehmlich aus dem NW- und NW-Quadranten, nachts etwas kühler, sonst keine Aenderung gegen den Vortag.
Barometerstand 7 Uhr morgens 768,8
2 „ nachm. 768,1
Temperatur um 7 „ morgens + 8,4
2 „ nachm. + 9,4
Regenüberschuß für Pola: + 61,3 mm.
Temperatur des Seewassers um: 6 Uhr vorm: 11,2°
Abgegeben um 3 Uhr — nachmittags.

Vermischtes.

Britische Bücherweishheit. Einer englischen Zeitschrift entnehmen wir folgende Stellen aus neuerschienenen englischen Romanen und Büchern: Ein Mann verliebt sich nie in eine Frau, die er kennt, sondern in die Frau, die ihn kennt. — Eine Frau verschleibt nie auf morgen, was sie heute anziehen kann. — In wichtigen Fragen mag sich ein Mann um die Meinung seiner Umgebung nicht kümmern, aber eine kleine Bemerkung über seine Person, seine Gewohnheiten oder seinen Charakter bringen ihn aus dem Gleichgewicht. — Der wichtigste Gesichtsteil eines Menschen ist die Zunge. — Es gibt auf dieser Welt keinen Mann, der sich nicht aufs höchste geschmeichelt fühlt, wenn man ihn einen Lebemann nennt. — Die Frauen sind Anbeterinnen des Erfolges — das hat in ihrer Natur gelegen, seitdem sie der Preis des Kampfes waren. — Wenn ein Mann seiner Unfehlbarkeit sicher ist, kann jede Frau ihn hintergehen.

Gerächt. „Die Frau Huber hat doch ihren ersten Mann bei Nacht nie ausgehen lassen?“ — „Ja, dafür ist sie jetzt aber gestraft, denn ihr zweiter Mann ist Nachtwächter!“

Der Schmuggler.

Lange genug habe ich es auf dem Herzen getragen, jetzt muß es heraus: Herr Ritter von Palesti, vergehen Sie mir in christlicher Nächstenliebe; ich habe einmal in meinem Leben geschmuggelt, werde es aber nicht mehr tun! Wann das war? So, das kann ich Ihnen nicht sagen, denn ich fürchte mich unter die schützenden Fittiche des Verjährungsparagrafen. Nein, ich werde es gewiß nimmer tun, so oft ich daran denke, erscheint mir alles gelb in gelb! Wrrr!

S. W. Schiff „Zento“ kehrte nach längerer Missionsreise nach Pola zurück. Kaum an der Boje, flatterten schon Dienstzettel an Bord, welche einen Teil der Besatzung freundschaftlich einluden, in die Kaserne zu kommen oder andere Schiffe zu besichtigen. Ich hatte das große Los gezogen: ich wurde ausgeschifft, um dauernd beurlaubt zu werden.

Nach dem Mittagessen begannen die Vorbereitungen; der Montursack stand gepackt in einer Ecke der Batterie, meinen Teller spendete ich dem Bordhund „Achterhund“, ein Paar alte Stiefel vermachte ich meinem Fa-wulus Kume. Sonst hatte ich ja nicht mehr viel! Dann schlich ich mich in das Heizkab.

Hülle auf Hülle fiel bis ich da stand, wie etwa Adam im Paradiese oder vor der Assen-kommission. Dann öffnete ich ein Bündel, welchem ich folgendes entnahm: 15 Meter chinesische Seide; ich rollte sie auf und wickelte sie mir wie einen Dreiecksumschlag um den Bauch und um die Oberschenkel, um meinem Körper wohlhabendere Proportioniertheit zu verschaffen und nicht den Anschein zu erwecken, als litte ich an einem Neugebilde.

Nach Beendigung meiner Toilette schob ich ein Paket Zigaretten in den Vordrumb und Busen, während ein Paket Safran vis-à-vis davon Platz fand. In meiner Klappe wurde noch ein japanischer Fächer untergebracht.

So ausgerüstet, schulterte ich meinen Montursack, wobei ich deutlich fühlte, daß bei dieser körperlichen Anstrengung die Papierhüllen der Pakete platzten. Im Boot, welches uns ans Land führte, stieß mir der Luggemann mit dem Riemen die Kappe vom Kopfe; eine frische Brise trug sie samt Fächer eine zeitlang durch die Lüfte, um sie dann der Adria zu übergeben.

Geschäftig eilten die Finanzaufseher hin und her, in der Hoffnung, auf ihre freundlichen Fragen: „Haben Sie etwas Steuerbares?“ eine positive Antwort zu erhalten. Zwei Stunden standen wir in glühender Hitze vor dem Finanzershäuschen, der Schweiß drang mir aus allen Poren und floß an meinem Körper herunter. Endlich wurden wir abgefertigt und steuerten per pedes apostolorum der Wanzenburg auf der Piazza d'Armi zu.

Endlich allein!! Malch entleidete ich mich. Guter Gott, wie sah ich aus! Friedlich beisammen lagen Tabak und Safran, die Papierhüllen waren zerrissen und aufgeweicht. Bis in die Schuhe rann mir eine ganz undefinierbare gelblich-braune Sauce, die Rosa-Seide hatte hübsche gelbe Streifen, wie etwa ein bengalischer Tiger.

Nach vierzehn Tagen — ich hatte das Seitengewehr schon längst mit dem Regenschirm vertauscht — verschwanden allmählich die gelben Ueberbleibseln von meinem Körper, trotzdem ich mich täglich mit Sandseife wusch.

Kurz darauf erhielt ich die Verständigung, daß meine Kappe aufgefischt wurde und dieselbe zu meiner Verfügung bei der Kompanie erliegt, hingegen der Fächer beim Zollamt deponiert wurde und gegen Einzahlung von sechs Kronen behoben werden kann. Ich habe dieses Amtsschreiben bis heute nicht beantwortet. Alex. Ranzenhofer.

Eingefendet.

Gutra, nun hab' ich's aber doch noch gefunden

Das ideale Mittel zur Bekämpfung meines chronischen Katarchs. Ich nehme einfach vor dem Schlafengehen und beim Aufstehen eine Tasse Milch mit ein paar Sobener Mineral-Pastillen — natürlich nur den ächten von Fay — lutsche ab und zu eine unter Tags, und es ist wunderbar: der alte Katarch ist einfach verschwunden. Und für ein lächerlich billiges Geld, denn die Schachtel „Fay's Sobener“ kostet nur Kr. 1.25 und reicht eine ganze Weile.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: B. Th. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Alle Katarrhe heile

Konstantinquelle. In bezug durch ein Mineralwasserhandlung und durch die Brunnenleitung Gleichenberg. Emmaquell

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Die schlechte Pflanze

großartiges Drama des Hauses Ambrosio.

Kolossal, bis jetzt noch nie dagewesener Erfolg.

1000 Meter langer Film. Keine Preiserhöhung.

Die BANCA COMMERCIALE TRIESTINA (AGENZIA DI POLA) verzinnt Spareinlagen auf Büchel mit 4 1/4 % und trägt die Rentensteuer selbst. Gewährt Baukredite zu kulantesten Bedingungen.

Via Sergia Nr. 77 Kinematograph „Leopold“ Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Komtesse und Zirkusreiter

große dramatische Szenen in 3 Akten.

Kolossales Hauptwerk. 900 Meter langer Film. Keine Preiserhöhung.

Moderne Dampfturbinen und Turbinenschiffe
 gemeinverständlich dargestellt von Dr. H. Krebs mit 57 Zeichnungen, 3. Auflage, Nr. 3.60, das beste Werk dieser Art. Vorrätig bei
G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

- Herrschafthöflein** sucht Stelle. Zuschriften erbeten Herrschafthöflein unter „S. S.“ an die Administration. 636
- Für Krammophonbesitzer!** Echtes alpenländisches Ständchen eingelangt. Mammuthörner, Via Castrupola 15. 634
- Kalshaus**, Klein, sucht kinderloses Ehepaar. Unter „Fachmann“ an die Administration. 635
- Ein Zimmer** Parkettboden und Gasbeleuchtung, zu vermieten. Via Campomarzio 37, 1. Stock links. 633
- Mittag- und Abendessen** (Suppe, zwei Gemüße, Fleisch) 60 Heller, deutsche Küche, sowie auch eine Schaffelle. Via S. Michele Nr. 6. 631
- Zu vermieten in Policarpo**, Via Santorio 7, Haus großes Zimmer, hübsch möbliert, schöne Aussicht. 630
- Offizier** sucht englischen Unterricht. Anträge unter „Sondor“ an die Administration. 629
- Köchin**, hier noch fremd, sucht in seinem Hause unterzukommen. Adresse: Familie Vaccaro, Via Barea 63, 1. Stock. 627
- Junges deutsches Mädchen** für Alles sucht Stelle. Via Nettuno 5, 1. Stock. 628
- Deutsche Köchin**, Kebabia 12, 3. Stock; dortselbst wäre auch eine gute Wäscherin zu erfragen. 626
- Villa zu verkaufen**, Spitalstraße 37. Anfragen von 4 bis 6 p. m. 625
- Suche netten jungen Burlesken** (deutsch) für Restaurant für Puz- und Schanarbeit. Adresse in der Administration. 624
- Schönes Zimmer**, unmöbliert, 18 Kronen pro Monat, sofort, eventuell mit guter Verpflegung, zu vergeben. Adresse in der Administration. 623
- Große bequeme Parterrelokalitäten** und mehrere kleine, mittlere und große Wohnungen sind ab 1. April und 1. Mai zu vermieten. Auskunft bei Konrad Karl Feuer, Via Dignano 84. 622
- Kalshaus**, im Zentrum der Stadt, zu verpachten. Anfragen im Bierdepot Guggi. 116
- Zu verkaufen** Salongarnitur aus Seide mit Jardinier, Komplette Mahagoni-Schlafzimmer, Krebelschrank, Messingbett 150 Zentimeter breit, Nachtschänken, Ottomane, Spiegelwand und verschiedene Bilder. Alles fast neu, nie benützt. Via Giulia 7, 1. Stock rechts. 621
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Zu besichtigen von 8 bis 2 Uhr. Via Diana 7, ebenerdig. 616
- Wohnungen**, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche, Veranda, Gas und Wasser, sofort zu vermieten. Via Lepanto Nr. 18. 615
- Zu vermieten** ein zweifensstriges Zimmer mit einem oder zwei Betten. Via S. Martino 40. 622
- Es wird ein Mädchen** für Alles, hauptsächlich zu einem Kinde, gesucht. Via Diana 24. 614
- Großes möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Tartini 6, Regganin. 620
- Einfaches deutsches Mädchen für Alles** wird aufgenommen. Vorstellung nur nachmittags 8 Uhr. Adresse in der Administration. 617
- Möbeln** als Schiffsleute, Schubladkasten (Trumeaux) gepolsterte Sesseln zu verkaufen. Via Arena Nr. 8, 2. Stock. 616
- Vorratshund, Jagdgewehr**, Munition und diverse Jagdgegenstände sind zu verkaufen. Via Arena 8, 2. Stock. 615
- Zu vermieten**: Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Terrasse und allem Komfort. Via Greole 37, 2. St. 607
- Möbliertes Zimmer** bei sauberer Familie sofort zu vermieten. Via Lepanto Nr. 18 (Haus Stibovich). 612
- Recht möbliertes Kabinett** prompt zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Etage links. 611
- Großes möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Piazza Serlio Nr. 2, partere rechts. 610
- Wohnung**, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser und Gas zu vermieten. Via Dante 88 (Haus Novati). 604
- Zu vermieten** Wohnung 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Adresse in der Administration. 606
- Zu vermieten** ein großes zweifensstriges möbliertes Zimmer als Salon und ein kleineres als Schlafzimmer, eventuell beide separat, entsprechend eingerichtet. Kleines Haus, prägnante Aufmerksamkeit. Adresse in der Administration. 608
- Damenkleider**, tüchtiger Arbeiter, sowie Schneiderin, werden aufgenommen im Damen-Moden-Salon Via Siffano 7. 612
- Junger Mann**, Amateurphotograph, mit ausreichenden Erfahrungen im Entwickeln und Kopieren, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „S. B. 1“ an die Administration des Blattes. 608

„Als wir noch jung gewesen“.
 Erinnerungen von F. v. F. Admiral Artur G. H. v. Der durch seine journalistische Probandatigkeit für Habsburgs Genacht weit über die Grenzen seiner Heimat bekannte Verfasser, weist in diesem Buche zum Nachdenken anregende Streiflichter auf die Stotzenzustände von einst und jetzt.
 Vorrätig in der
 Schrlinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Das Christusproblem gelöst!
 Vor 1900 Jahren! Wer war Jesus Christus?
 In einer alten orientalischen Bibliothek ist ein Dokument gefunden worden, das klipp und klar mitteilt, wer Jesus Christus war; ein Bundesbruder des Esäerbundes, eine Art Freimaurer-Vereinigung. Es ist der Bericht des Vellestus dieses Bundes in Jerusalem an den Vellestus in Alexandria. Ein christlicher Priester versuchte, bei der Entdeckung des Dokument zu vernichten, da sich die ganzen mythischen Wundergeschichten auf einmal ganz natürlich erklären. Die Vernichtung gelang ihm aber nicht. Dieser historische Bericht ist ins Deutsche übertragen worden, mit einem Vorwort über Pontius Pilatus, neu bearbeitet von Ferd. Schmidt. Kein Denkleber wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen. Preis R. 1.80, schön gebunden R. 2.60. Nachnahme 80 Heller mehr. Zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung
Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz Nr. 560.

130 eigene Filialen im In- und Auslande



Erstklassig Eleganz und preiswert
 sind unsere **Schuhwaren**
Alfred Fränk & Co.
 VERKAUFSSTELLE **POLA**
 Via Sergia 14.

In grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli.

Reparaturen
 werden in eigener Werkstatt fachgemäss u. unter Garantie ausgeführt
 Schnelle Bedienung Vorherige Preisangabe
EMIL F. UNTERWEGER
 Uhrmacher, Juwelier und Optiker . POLA, Via Sergia 63.

Gegründet 1891. Gegründet 1891.
Istarska Posujilnica
 Eigenes Haus POLA (Narodni Dom)
 Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Filiale in Pisino
 Vorschüsse auf Hypotheken und Akzepten. Rückzahlung in Monatsraten.
 Einlagen verzinst **4 1/2 %** netto, ohne jeden Abschlag
 die Kassa mit **4 1/2 %** weden

Am Monte Paradiso
 neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle).

Rangierungen
 für öffentliche Beamte und Offiziere. Rate von 5 Kronen pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Würgen.
Personalkredite
 für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Bormerz, 10 R. für 1000 R. Militär-Heiratskassen, direkte Bezahlung zu 6%, Zinsen. Bezahlung von Fruchtgenüssen, Argentinisch und Italien, 6%.
 Von der hohen u. d. I. T. Staatskassette Konzeptioniert. Bank- und Kommissionshaus
 R. Gluck, Wien, 1. B., Schottenring 9. 92

Erstklassige
 österr. Weingroßhandlung und Champagnerfabrik
 sucht soliden tüchtigen
VERTRETER
 für Pola und Umgebung.
 Gest. Anträge nebst Photographie unter „S. S.“ an die Administration des Blattes. 115

Harnröhrenleidende 476
 beiderlei Geschlechtes, in frisch und alt Fällen, wenden sich sofort an Apotheker Kaeschbach, **Barbora 49, Ob.-Schlei**. Belehrende Broschüre von bekannt. Berliner Spez.-Arzt kostenlos ohne jede Verpflichtung portof. in verschloß. Kuvert ohne Aufbr.

Engels
Unterlagskalender
Armee- und Ärzteausgabe
 dann:
 „Patentirani podložni kotedar“
 und
 „Brevettato sottomano assorbente“
 zu haben
 um die Hälfte des Originalpreises
 bei
Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Bienenhonig
 geschleudert, garantiert naturrecht.
 Kisten oder Linden. Versand franco in Blechbüchsen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von 8.50 Kronen. Für Niederverkäufer senden wir Muster und Offerte.
 Erster ungar. Bienenhonig-Export **Dalmonthajzer, Ungarn.**

Pension „Stadtpark“
 Wien III, Hauptstraße 7
 (nächt Hauptzollamt und Marinesektion)
Familienhaus I. Ranges
 Moderner Komfort. Belle Küche. Mächtige Preise.
 R. u. I. Offiziere Vorzugspreise.
 Zimmermaler **Vladimir Vojaka** übernimmt
allerlei Malerarbeiten.
 Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 59** entgegengenommen. 18

STAR
5 JAHRE GARANTIE
 ARBEITET OHNE FARBEN UND BESONNENE PATENTMILCH
BILIGSTE STANDARD-SCHREIBMASCHINE
 FORDERN SIE PROSPEKTE B
FERDINAND SÖREY
 WIEN VI, Mariahilferstr. 27. Tel. 2726